

Zeitschrift: Bulletin suisse de linguistique appliquée / VALS-ASLA
Herausgeber: Vereinigung für Angewandte Linguistik in der Schweiz = Association suisse de linguistique appliquée
Band: - (2001)
Heft: 73: Aspetti dell'italiano L2 in Svizzera e all'estero

Artikel: Welche Unterrichtssprache für MigrantInnen?
Autor: Zanovello-Müller, Myriam
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welche Unterrichtssprache für MigrantInnen?

Myriam ZANOVELLO-MÜLLER

Enaip, Weberstr.3, CH-8004 Zürich

Die Enaip ist eine italienische Berufsschule, die in der Deutschschweiz tätig ist und sich somit im Spannungsfeld zwischen dem Italienischen und dem Deutschen befindet. Bei jedem neuen Kurs muss entschieden werden, welche Sprache, oder welche Aspekte beider Sprachen der beruflichen Integration am meisten dienen. Im folgenden werden die verschiedenen Kriterien erläutert, die in dieser komplexen sprachlichen Situation berücksichtigt werden müssen.

1. Ausgangslage

In diesem Erfahrungsbericht wird die Wahl der Unterrichtssprache an der Enaip-Zürich¹ beschrieben. Die Enaip ist eine Berufsschule für Aus- und Weiterbildung italienischen Rechts, die von der ACLI² gegründet wurde und die als gemeinnützige Organisation seit Beginn der 60er Jahren in der Schweiz tätig ist. Der Zweck der Enaip ist die Aus- und Weiterbildung und allgemein die soziokulturelle Förderung von Migrantinnen. Dazu stellt die Enaip eine Auswahl von Kursen bereit, die sich an Migrantinnen richten, die sich entweder eine neue Berufsbildung aneignen oder die ihre Berufskenntnisse erweitern möchten. Besondere Anstrengungen werden unternommen, um Jugendlichen, die keinen Zugang zur schweizerischen Lehre haben, ausländischen ArbeitnehmerInnen mit Behinderung, Frauen und Stellenlosen eine berufliche Qualifikation und Weiterbildungskurse anbieten zu können.

In den 40 Jahren ihres Bestehen hat die Enaip ihr Aus- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst, damit die angebotenen Kurse von unmittelbarem Nutzen auf dem Arbeitsmarkt sind. Ein wichtiges Element dabei sind die Sprachkenntnisse. Wurden früher alle Kurse auf Italienisch durchgeführt, hat mit der Veränderung und Ausweitung des Zielpublikums auf alle MigrantInnen die deutsche Sprache vermehrt Einzug in die Schulzimmer gehalten. Die Situation in bezug auf die Unterrichtssprache ist heute komplex. In den auf Italienisch durchgeführten Kursen wird der Fachwortschatz auch auf Deutsch eingeführt, z.T. werden deutschsprachige Lehrmittel benutzt, z.T. wird häufig übersetzt und bei Bedarf werden bestimmte Fächer einer Ausbildung auf Deutsch vermittelt. Zudem ist in einigen Kursen Deutsch die einzige Unterrichtssprache.

1 ENAIP = Ente Nazionale ACLI Istruzione Professionale.

2 ACLI = Associazione Cristiana Lavoratori Italiani, Italienische christliche Arbeitervereinigung.

Die Wahl der Unterrichtssprache untersteht folgenden Kriterien: 1.) Identität der Schule, 2.) Zielpublikum, 3.) Unterrichtsgegenstand, 4.) Wichtigkeit von Deutschkenntnissen für bestimmte Berufe.

2. Identität der Schule

Die Enaip ist eine italienische Institution und wird von der ACLI politisch getragen, die ebenfalls eine italienische Organisation ist. Die Enaip wurde in der Schweiz von Italienern, die in der ACLI aktiv waren, gegründet, weil sie einen grossen Bedarf an Weiterbildungskursen für benachteiligte Landsleute festgestellt hatten. Bis heute lebt die Enaip von diesem Geist. Viele LehrerInnen sind selber ItalienerInnen und stehen voll im Berufsleben, sie möchten sich jedoch mit einer nebenamtlichen Unterrichtstätigkeit für diejenigen engagieren, die weniger Möglichkeiten zur beruflichen Integration gehabt haben.

Die Ausrichtung auf ein italienisches Publikum liegt zudem auch in der Art der Finanzierung begründet. Die Schule erhält zwar finanzielle Mittel von Schweizer Seite, ist aber auf finanzielle Mittel von Italien angewiesen, welche naturgemäss für ItalienerInnen bestimmt sind.

Von der (Herkunfts-)Identität der Schule her ist es klar, dass das Italienische als Unterrichtssprache Vorrang hat.

3. Zielpublikum

Das Zielpublikum der Enaip sind also in erster Linie ItalienerInnen. Diejenigen die zur Enaip kommen, verfügen normalerweise über nicht genügend Deutschkenntnisse oder über keine schweizerischen Schul- und Berufsabschlüsse, um das schweizerische Berufsbildungsangebot nutzen zu können. Ein beträchtlicher Teil der KursteilnehmerInnen kann als bildungsungewohnt bezeichnet werden, ihnen kommt es sehr entgegen, wenn der Unterricht in ihrer Muttersprache stattfindet.

Seit dem Entstehen der Schule haben aber auch andere Fremdsprachige Kurse an der Enaip besucht. Es handelte sich dabei vornehmlich um Spanier, Portugiesen und andere Fremdsprachige, die Italienisch konnten.

Mit der in den letzten Jahren erfolgten Ausweitung des Zielpublikums auf alle MigrantInnen wurden Kurse entwickelt, in denen die Unterrichtssprache Deutsch ist. Für den Erfolg dieser Kurse ist es ausschlaggebend, dass berücksichtigt wird, dass für die KursteilnehmerInnen das Deutsche eine Zweitsprache und nicht die Muttersprache ist. Ausserdem wird in diesen Kursen eine besondere Methodik/Didaktik angewandt, die der Bildungs-ungewohntheit Rechnung trägt.

4. Unterrichtsgegenstand

Der Unterrichtsgegenstand kann für die Wahl der Unterrichtssprache ausschlaggebend sein. So ist es in Deutschkursen selbstverständlich, dass Deutsch die Unterrichtssprache ist.

In den Informatikkursen wurde in den letzten Jahren die Software von Italienisch auf Deutsch umgestellt, denn in der Deutschschweiz gibt es wenig Arbeitsplätze, in denen die Software auf Italienisch installiert ist. Zugleich stellt es keine besondere Erleichterung dar, Anwendungsprogramme in der Muttersprache zu lernen, denn die Begriffe sind auch in dieser zu einem grossen Teil neu. Was gelernt werden muss, ist gewissen Bezeichnungen Handlungsoptionen zuzuordnen (z.B. wenn ich den Befehl «Format» anklicke, muss ich einen Parameter auswählen, den ich verändern kann und der dann so und so aussieht etc.), dies kann gerade so gut auf Deutsch, das doch einigermaßen vertraut ist, erfolgen. Die Praxis hat diese Annahme bestätigt: auch KursteilnehmerInnen mit wenig Deutschkenntnissen finden sich im italienischsprachigen Informatikunterricht mit der Software auf Deutsch gut zurecht. Der technische Fachwortschatz wird in beiden Sprachen eingeführt.

Auch in anderen berufsbildenden Kursen ist es wichtig, dass ein gewisser Grundstock an Fachwortschatz auf Deutsch beherrscht wird, darum wird dieser parallel zum italienischen Fachwortschatz eingeführt. Da die meisten Kurse berufsbegleitend sind, kommt es häufig vor, dass die KursteilnehmerInnen selber die deutschsprachigen Fachwörter einbringen, oder gewisse Arbeitsabläufe auf Deutsch beschreiben.

5. Wichtigkeit von Deutschkenntnissen für bestimmte Berufe

Für gewisse Berufe sind Deutschkenntnisse unabdingbar, von den an der Enaip angebotenen Ausbildungen betrifft dies die Berufe «HauswartIn» und «Haushilfe». In beiden Berufen ist die Kommunikation mit dem deutschschweizerischen Umfeld sehr wichtig, besonders in der Haushilfe, ein Beruf mit einer starken sozialen Komponente³. Einen Beruf in einer Zweitsprache zu erlernen, stellt eine hohe Anforderung dar, vor allem für Bildungsungewohnte. Die KursteilnehmerInnen, die an der Enaip diese Ausbildungen besuchen, würden in den entsprechenden Ausbildungsgängen, die an schweizerischen Schulen angeboten werden, mit wenigen Ausnahmen scheitern, weil diese keine Rücksicht auf die spezielle Situation der

3 Die Aufgaben der HaushelferIn in der Spitex bestehen darin, Hilfsbedürftige im Haushalt zu unterstützen und sie zu aktivieren, gleichzeitig soll sie ihr Befinden erkunden und dies weitermelden. Dazu geht sie allein zu vornehmlich älteren Schweizer Hilfsbedürftigen nach hause.

Migrantinnen nehmen. Auch die Ausbildung an der Enaip ist nur mit schon zu Beginn relativ guten mündlichen Deutschkenntnissen zu bewältigen.

In den anderen zwei Berufsbildungen, die die Enaip anbietet, «Maurer» und «Automechaniker», sind Deutschkenntnisse weniger zentral. Auf dem Bau wird in der Deutschschweiz immer noch sehr viel italienisch gesprochen. In diesem beruflichen Umfeld lernen Fremdsprachige anderer Muttersprachen häufig zuerst Italienisch und erst später Deutsch. In den Maurerklassen hat es darum immer einige Kursteilnehmer aus Spanien, Portugal oder aus den Balkanländern, die dem Unterricht praktisch ohne Probleme auf Italienisch folgen können. In diesen Kursen muss jedoch ein Grundstock an Fachwörtern auch auf Deutsch eingeführt werden, weil gewisse Begriffe auf dem Bau dennoch auf Deutsch gebraucht werden und für die Kursteilnehmer die italienischen Begriffe neu sind. Würde als Unterrichtssprache Deutsch gebraucht, könnten etwa drei Viertel der Kursteilnehmer dem Kurs nicht folgen, weil sie normalerweise erst seit kurzem in der Schweiz leben.

In den Automechanikerkursen ist die sprachliche Situation nochmals anders. Die meisten Kursteilnehmer sind italienische Jugendliche, die die Schweizer Schule besucht haben und oft besser deutsch als italienisch können. Sie kommen zur Enaip, weil sie nicht den erforderlichen Schulabschluss haben, um in die schweizerische Automechanikerlehre eintreten zu können. Zur italienischen Ausbildung werden alle italienischsprechende Jugendliche zugelassen, die das Schulobligatorium erfüllt haben. Dazu kommt, dass keine formellen Anforderungen an die Lehrmeister gestellt werden. Da der Beruf unter Italienern recht verbreitet ist und viele kleine und mittlere Betriebe in der Schweiz von Italienern geführt werden, finden die Jugendlichen problemlos eine Lehrstelle und können dort in beiden Sprachen kommunizieren. Von der Mehrheit der Kursteilnehmer her, wäre es naheliegend, diesen Kurstyp auf Deutsch durchzuführen. Dies war bis jetzt jedoch noch nie möglich, weil es immer einige wenige Kursteilnehmer gibt, die direkt von Italien kommen und auf die Enaip angewiesen sind, um eine Ausbildung als Automechaniker machen zu können. Die Wahl des Italienischen als Unterrichtssprache ist in diesen Kursen durch den Grundsatzentscheid bedingt, italienischen Jugendlichen ohne genügende Deutschkenntnisse eine Ausbildung zu ermöglichen. So ergibt sich in diesen Klassen die spezielle Situation, dass diejenigen, die die Schule in der Schweiz besucht haben, durch die Unterrichtssprache in ihrem Italienisch gefördert werden. Diese Sprachwahl behindert die berufliche Integration der Jugendlichen nicht, denn es gibt genügend Arbeitsplätze in italienischen Garagen.

Während der Fachunterricht in den Automechanikerkursen mehrheitlich auf Italienisch stattfindet, wird das Fach «Allgemeinbildung» auf Deutsch abgehalten, allerdings bedarf es einer starken Differenzierung. Jugendliche mit wenig Deutschkenntnissen erhalten Deutschunterricht, die anderen

recherchieren über bestimmte Themen und verfassen danach schriftliche Arbeiten.

In den Automechanikerklassen wird allgemein häufig übersetzt, von einer Sprache in die andere gewechselt und es werden gewisse deutschsprachige Lehrmittel benutzt. Dieser Sprachwechsel, der je nach Situation und Adressat erfolgt, ergibt sich natürlich, weil die Lehrkräfte in diesem Sektor, wie die Mehrheit der Kursteilnehmer, in der Schweiz aufgewachsene Italiener sind. Trotz der Wahl des Italienischen als Unterrichtssprache im Fachunterricht haben es bereits einige Jugendliche geschafft, nach dem italienischen Abschluss in das 3. Lehrjahr der schweizerischen Automechanikerlehre einzutreten und diese auf Deutsch abzuschliessen.

6. Zusammenfassung

Im folgenden werden die häufigsten Kurstypen, die zur Zeit an der Enaip-Zürich angeboten werden, in bezug auf die Unterrichtssprache in tabellarischer Form zusammengetragen.

Unterrichts-sprache	Kurstyp	Typische Kursteilnehmende	Abweichungen von der Unterrichtssprache
Italienisch	Ausbildung zum Maurer	Italiener, die seit kurzem in der Schweiz leben	<ul style="list-style-type: none"> Fachwortschatz auch auf Deutsch
Italienisch	Informatikkurse	Italienischsprechende	<ul style="list-style-type: none"> Fachwortschatz auch auf Deutsch Software auf Deutsch
Italienisch	Ausbildung zum Automechaniker	Italienische Jugendliche, die mehrheitlich in der Schweiz aufgewachsen sind	<ul style="list-style-type: none"> Fachwortschatz auch auf Deutsch z.T. Lehrmittel auf Deutsch Fach «Allgemeinbildung» auf Deutsch häufiger Sprachwechsel und Übersetzungen
Deutsch	Deutschkurse	Fremdsprachige	
Deutsch	Ausbildung zur Haushilfe	Fremdsprachige Frauen mit relativ guten mündlichen Deutschkenntnissen	
Deutsch	Ausbildung zum Hauswart	Fremdsprachige Männer mit relativ guten mündlichen Deutschkenntnissen	

Wegweisend bei der Wahl der Unterrichtssprache an der Enaip ist, möglichst vielen Fremdsprachigen (mehrheitlich ItalienerInnen) eine fundierte Aus- oder Weiterbildung zu ermöglichen, die ihnen bei ihrer beruflichen Integration von echtem Nutzen ist. Die Sprachwahl wird immer wieder nach den erläuterten pragmatischen Gesichtspunkten neu überdacht und es kann durchaus vorkommen, dass in verschiedenen Kursen eines Kurstypes, je nach

Zusammensetzung der Kursteilnehmenden, unterschiedliche Unterrichtssprachen bestimmt werden.

BIBLIOGRAPHIE

- Filippini Steinemann, C., Narducci, F. & Zanovello-Müller, M. (1995). *Umschulungsangebot für AusländerInnen mit Behinderung*. Zürich: Enaip.
- Franceschini, F., Müller, M. & Schmid, S. (1984). Comportamento linguistico e competenza dell'italiano in immigrati di seconda generazione. *Rivista italiana di dialettologia*, 8, 41-72.
- Zanovello-Müller, M. (1993). Emigrazione italiana nella Svizzera tedesca: diversificazioni all'interno della prima generazione e loro ripercussioni linguistiche. In G. Hilty (éd.), *Actes du XXe Congrès International de Linguistique et Philologie Romanes* (pp. 571-583). Tübingen: Francke.
- Zanovello-Müller, M. (1998). *L'apprendimento del tedesco in emigrazione*. Bern: Peter Lang Verlag.